

Volksbank Kurpfalz: Krise ist „bewältigbar“

Heidelberger Geldinstitut meldet bislang keine Kreditausfälle bei Firmenkunden – Zeitplan für Fusion mit Weinheim wackelt

Von Matthias Kros

Heidelberg. Nach den Rekordergebnissen 2019 erwartet die Volksbank Kurpfalz im laufenden Geschäftsjahr wegen der Corona-Pandemie ein deutlich schlechteres Abschneiden. „Natürlich kann derzeit niemand die weitere Entwicklung voraussehen“, sagte Michael Hoffmann, Vorstand der Genossenschaftsbank am Donnerstag in Heidelberg bei einem Pressegespräch. Aber ein Ergebnis von 15 Millionen Euro, mit dem

die Bank sämtliche Vorjahre übertraf, werde man 2020 wohl nicht wieder erreichen.

Dabei habe das Jahr eigentlich sehr gut angefangen. „Bis zum Ausbruch der Pandemie im März hatten wir unsere Erwartungen sogar noch übertroffen“, erklärte Ralf Heß, der seit rund einem Jahr ebenfalls im Vorstand sitzt. Mittlerweile seien die Privatkunden aber sehr abwartend und bei Neuanlagen zurückhaltend. Auch in den 16 Filialen der Volksbank, die seit dem 5. Mai wieder alle geöffnet sind, habe die Besucherfrequenz deutlich nachgelassen.

Gleichwohl halten die beiden Vorstände die aktuelle Krise für „bewältigbar“. Die Volksbank Kurpfalz sei solide finanziert und verfüge über ausreichend Eigenkapital, betonte Heß. Man erlebe bei den Privatkunden auch keinerlei Panik, Sparverträge oder regelmäßige Einzahlungen für Wertpapiere würden nicht vorschnell gekündigt, auch das Immobiliengeschäft laufe auf hohem Niveau weiter. „Die Nachfrage nach Immobilien ist weiterhin immens“. Bislang habe man auch noch keine Kreditausfälle bei gewerblichen Kunden verzeichnet, so Heß, der aber natürlich nicht ausschließt, dass diese noch bevorstehen könnten. „Eine Pandemie wie jetzt haben wir schließlich alle noch nicht erlebt“. Man fahre deshalb nur noch „auf Sicht“, zumal man auch keine höheren Zinsen erwarte. „Jetzt sogar erst recht nicht“.

Alles in allem zeigt sich die Volksbank Kurpfalz von der Krise aber noch vergleichsweise unbeeindruckt. Es gebe weder Kurzarbeit noch sei ein Personalabbau geplant, sagte Hoffmann. Allenfalls bei frei werdenden Stellen prüfe man genau, ob auf eine Neubesetzung auch verzichtet werden könne. Festhalten werde man auch am geplanten Umbau der Hauptstelle in der Heidelberger Altstadt. Damit werde man voraussichtlich im Sommer beginnen, so Hoffmann. Für Anfang 2021 plane man dann die Wiedereröffnung.



Die Hauptstelle der Volksbank Kurpfalz wird im zweiten Halbjahr komplett renoviert. erst im Jahr 2021 ist die Wiedereröffnung geplant. Foto: zg

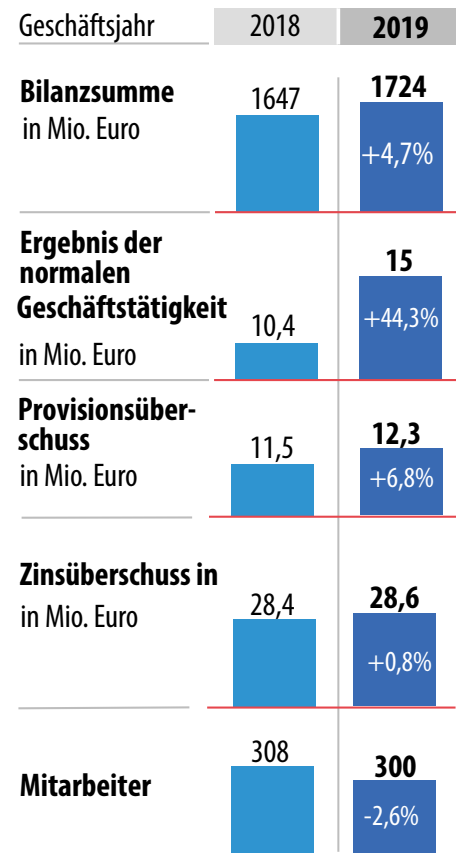
Auch an der angestrebten Fusion mit der Volksbank Weinheim wollen die Heidelberger nicht rütteln, der Zeitplan könnte allerdings durcheinander geraten. Denn die für diese Woche geplante Vertreterversammlung, die den Zusammenschluss absegnen sollte, konnte wegen der Corona-Krise nicht stattfinden. Ein neuer Termin ist nun für Ende Juli anberaumt, aber auch der ist aufgrund der Einschränkungen, die wegen der Corona-Pandemie für Versammlungen gelten, nicht sicher. Und eine so wichtige Entscheidung wie die Fusion mit Weinheim, wolle man nicht bei einer virtuellen Versammlung, die alternativ möglich wäre, besprechen, erklärte Hoffmann.

Eigentlich sollte der Zusammenschluss der Volksbanken am 19. September vollzogen werden. „Aber ohne eine Zustimmung der Vertreterversammlung

müssten wir über den Zeitplan neu entscheiden“. Die beiden Geldinstitute kämen nach ihrem Zusammenschluss auf eine Bilanzsumme von mehr als 3 Milliarden Euro und würden damit in die Top 100 der deutschen Genossenschaftsbanken vorrücken.

Unschöne Folgen hat die Corona-Krise auch auf die rund 46 000 Mitglieder der Volksbank Kurpfalz. Eigentlich war eine unveränderte Dividende von 4 Prozent auf ihren Anteil vorgesehen. Die gibt es auf Anweisung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) aber vorerst nicht. Die Behörde hatte veranlasst, dass Kreditinstitute derzeit auf jegliche Ausschüttungen verzichten sollen, um das Bankensystem zu stabilisieren. Der Wegfall sei aber nicht endgültig, so Hoffmann, im Herbst werde die BaFin die Situation erneut bewerten.

Volksbank Kurpfalz



Quelle: Volksbank Kurpfalz

Grafik: RNZ/Repro